

gischen Kreiskabinetts und Leiter der Kreisstelle für Unterrichtsmittel von Plauen/Land. Er war maßgeblich am Aufbau des mit der Wirtschaft gekoppelten polytechnischen Unterrichts beteiligt und ab 1966 Fachberater für Biologie in diesem Kreis. An der „Polytechnischen Oberschule“ in Jocketa unterrichtete er in den Klassen 5 bis 10 einige Stunden Biologie neben seiner Arbeit in der Kreisstelle für Unterrichtsmittel.

Für seine Leistungen erfuhr Rolf Weber viele Auszeichnungen und Ehrungen, von denen hier nur einige genannt werden sollen:

1968 wurde er „Verdienter Lehrer des Volkes“ der DDR, vom Kulturbund erhielt er u. a. die „Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold“ (1977) und die „Ehrennadel des Kulturbundes der DDR in Gold“ (1988). In seiner Heimatstadt Plauen wurde er durch die Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt und die Verleihung der „Stadtplakette der Stadt Plauen“ gewürdigt. Für seine wissenschaftlichen Leistungen erhielt er von der TU Dresden 2002 die „Cotta-Medaille“ verliehen.

Die höchste Auszeichnung für sein Lebenswerk ist das Bundesverdienstkreuz am Bande, das er in „Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste“ am 1. Oktober 1992 im Auftrag des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker erhalten hat.

Wir wünschen Rolf Weber und seiner Frau Gertraut Gesundheit und Freude am Garten, in der Natur und mit den Kindern und Enkeln.

Brigitte Gerischer
Oelsnitz/Vogtland

Nikolaus Schaller – 70 Jahre

Am 8. April 2012 feierte Nikolaus Schaller seinen 70. Geburtstag. Der gelernte Forstfacharbeiter ist seit 1977 ehrenamtlich im Naturschutz tätig. Seit über drei Jahrzehnten betreut er drei Flächennaturdenkmale seiner Heimatstadt Zöblitz: die „Serpentinsteinhalden“, „Halde

an der Windmühle“ und die „Orchideenwiese“. Dabei führte er auch die in den geschützten Haldenflächen notwendigen und aufwändigen Pflegemaßnahmen weitestgehend selbst aus.

Nachdem Nikolaus Schaller Anfang der 90er Jahre am Aufbau einer ersten Naturschutzstation im damaligen Landkreis Marienberg mitwirkte, wurde ihm von 1995 bis 2004 die Leitung der neuen Naturschutzstation in Pobershau übertragen. Sein fundiertes Fachwissen, um dessen weitere Vertiefung er stets bemüht war, und seine praktische Aktivität trugen maßgeblich zur Profilierung dieser Station zu einer viel beachteten Naturschutzeinrichtung im mittleren Erzgebirge bei.

Ein besonderes Augenmerk von Nikolaus Schaller galt dem Erhalt und der Pflege seltener und gefährdeter Lebensräume wie der Zöblitzer Serpentin-Flora und den Hochmoorresten in den heimatischen Wäldern. So gehen die ersten praktischen und auch erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen von Moorflächen im mittleren Erzgebirge auf seine Initiative zurück. Um den Erhalt der seltenen Serpentinstreifenfarne war er sehr bemüht und an der Schaffung von Renaturierungsflächen für diese maßgeblich beteiligt.

Nikolaus Schaller ist auch langjähriges Mitglied im Naturschutzbund Deutschland. Auch hier engagiert er sich vielfältig in Naturschutzfragen, leitet Fachexkursionen und naturkundliche Wanderungen.

2009 übernahm er noch zusätzlich die Betreuung von zwei FFH-Gebieten – die „Kriegwaldmoore“ und „Moore und Moorwälder bei Satzung“ – im Rahmen des sächsischen Pilotprojektes „Gebietsbetreuung NATURA 2000“.

Nikolaus Schaller besitzt eine tiefe persönliche Beziehung zur Natur, deren Bewahrung für künftige Generationen aber auch um derer selbst willen ihm stets sehr am Herzen liegt. Neben seiner hohen Fachkompetenz und seinem großen Engagement zeichnen ihn Schlichtheit und Bescheidenheit aus.

An dieser Stelle möchten wir dem Jubilar für

seine langjährige aktive Naturschutzarbeit danken. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit und Freude an der Natur und uns eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ingolf Pechfelder
Landkreis Erzgebirgskreis
Untere Naturschutzbehörde

Dieter Ewig – 65 Jahre

In der Region Zwickau ist Dieter Ewig für beeindruckende Naturaufnahmen bekannt. Zusammen mit dem Amateurfilmer Reinhold Stiebert entstand in den letzten Jahren eine Reihe von lehrreichen Naturfilmen, die auf unterhaltsame Art Naturkunde vor unserer „Haustür“ vermitteln. Ein Schwerpunkt ist dabei die heimische Vogelwelt, so beispielsweise das Brutgeschehen der Dohlen in der Zwickauer Pauluskirche oder der Turmfalken in der Burg Schönfels. Immer wieder können aber auch seine brillanten Tierfotos in der Presse und in Naturschutzkalendern bewundert werden.

Dieter Ewig, geboren am 9. Januar 1947 in Leipzig, war schon als Kind Stammgast im Magdeburger Zoo. Er wollte unbedingt Zoologe werden, wobei ihn vor allem der Naturfotograf Helmut Drechsler begeisterte. Schließlich wurde er Lehrer für Musik und Deutsch, arbeitete später u. a. im Gesundheitswesen und in der Berufsausbildung. Ab 1987 war er pädagogischer Mitarbeiter in der Station Junger Techniker und Naturforscher in Zwickau. Leider wurde aber diese Einrichtung, in der er auch verschiedene Arbeitsgemeinschaften leitete, nach der politischen Wende geschlossen.

Seit etwa 1975 gehört er zur Zwickauer Ornithologengruppe, nimmt an Wasservogelzählungen teil und kontrolliert langjährig Nistkästen. Zudem ist er ehrenamtlicher Naturschutzhelfer der Stadt Zwickau, betreut Amphibien-schutzanlagen und arbeitet an der Amphibien-

kartierung mit. Bei allen Aktivitäten steht stets der Wunsch im Mittelpunkt, das Gesehene im Bild festzuhalten, um es mit Anderen zu teilen, die Aufmerksamkeit für die Schönheit der Natur zu wecken und für deren Schutz zu werben. Auf neue Filmpräsentationen, die das faszinierende Leben des Mauerseglers und das Naturschutzgebiet „Heide und Moorwald am Filzteich“ zum Inhalt haben, dürfen wir schon gespannt sein.

Gitta Vollstädt und Jens Hering
Landkreis Zwickau
Untere Naturschutzbehörde

Dieter Kronbach – 65 Jahre

Auf nicht weniger als 54 Jahre aktive ornithologische Tätigkeit kann Dieter Kronbach zurückblicken, denn schon mit elf Jahren kam er über eine Schülerarbeitsgemeinschaft „Junge Naturforscher“ zur Vogelkunde. Seine Leidenschaft für die Gefiederten hat bis heute ungemindert angehalten und mit Stolz kann er auf unzählige Stunden wertvoller Kartierungs-, Beringungs- und Naturschutzarbeit verweisen.

Dieter Kronbach wurde am 3. Dezember 1947 in Boizenburg/Elbe im damaligen Bezirk Schwerin geboren. Vor allem durch seinen Förderer Karl Kähler lernte er schon früh die Fachgruppe Ornithologie des Bezirkes Schwerin kennen und studierte die Vogelwelt auf Exkursionen in der Lewitz und auf der Insel Poel. Bereits im Alter von 14 Jahren hatte Dieter Kronbach die Gelegenheit, eine Ornithologentagung des Kulturbundes in Schwerin zu besuchen. Dem folgte 1964 und 1968 die Teilnahme an Naturschutzlehrgängen in Waren-Müritz. Mit der Eheschließung zog er 1970 nach Limbach-Oberfrohna in Sachsen und fand sofort Anschluss an die Fachgruppe Ornithologie Burgstädt. Er absolvierte 1978 erfolgreich den Lehrgang zur wissenschaftlichen Vogelberingung an der Vogelwarte Hiddensee, arbeitete an vier Artkapi-